

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 101. Sonntag, den 9. October 1825.

An Aeltern und Vormünder,
in Betreff einer musterhaften Schul- und
Erziehungs-Anstalt für Kinder beiderlei
Geschlechts.

Je heißer der Wunsch guter Aeltern und gewissenhafter Vormünder ist, ihren Kindern und Wänden eine Seelenpflege angedeihen zu lassen, durch welche sie zu guten Menschen und Bürgern gebildet und zum Genus eines glücklichen Daseyns auf der Welt befähigt werden, je willkommener muß es ihnen seyn, von Zeit zu Zeit an bestehende Anstalten erinnert zu werden, welche sich für diese Zwecke bereits vollkommen ausgewiesen und ihr beharrliches und redliches Streben zum Heil der ihnen anvertrauten jungen Weltbürger fortwährend beurkundet haben. An Instituten dieser Art ist Sachsen gewiß nicht arm, und viele unter ihnen zeichnen sich, besonders was den Unterricht in Sprachen und Wissenschaften betrifft, auf das preissenswertheste aus; aber zu bedauern bleibt, daß nicht in allen zugleich eine strenge Sittenbildung möglich ist, und daß da, wo beide nach Wunsch mit einander verbunden werden, die Aufnahme junger Zöglinge gewöhnlich so kostspielig zu seyn pflegt, daß gar viele brave Aeltern, die sich vom Schicksal nicht hinlänglich begünstigt sehen, sich den Wunsch, ihre Kinder solchen Instituten zu übergeben, ver-

sagen müssen. Gleichwohl sind Anstalten letzterer Art gerade die nöthigsten und gesuchtesten: denn der Reichthum des Wissens beglückt nur verbunden mit einem edlen Herzen, mit einem rein sittlichen Wandel. Dort also nur, wo für Verstand und Herz zugleich geforgt wird, wo der Knabe, das junge Mädchen, unter steter liebevoller Aufsicht, sich fortwährend im Familienleben bewegt, an Erkenntniß und sittlicher Ordnung und Tugend zugleich gewinnt, dort nur können sie werden, was sie zu ihrem künftigen Wohl und zu unserer Freude werden sollen.

Ein solches wünschenswerthes Institut ist nun unter andern auch, und zwar ganz vorzüglich

die Lehr- und Erziehungs-Anstalt
zu
Friedrichsstadt bei Dresden,

welche nun bereits seit einem halben Jahrhundert besteht, und seit ihrer Entstehung durch unermüdete Unterstützung thätiger Menschenliebe sowohl an Ausdehnung als innerer Vervollkommnung mit jedem Jahrzehend gewonnen hat. Ihr Ursprung fällt in das Jahr 1772, ein Jahr der drückendsten Noth, welche durch Mißwachs und Theuerung in Sachsen entstand, zurück, und verdankt ihre Begründung der Freimaurerloge zu den drei Schwerdtern in Dresden, der Loge Minerva zu den drei Pal-

men in Leipzig und der Loge zur goldnen Mauer in Vaußen. Anfangs hatte sie nur den Zweck einer Anzahl armer und hilfloser Kinder zur Zeit der äußersten Noth die erforderliche Pflege und unentgeltlichen Unterricht angedeihen zu lassen; allein gleich die erste Einrichtung dieses wohlthätigen Instituts war so ausgezeichnet gut und zweckmäßig, daß das Fortbestehen desselben allgemein gewünscht und durch thätige Theilnahme edler Menschenfreunde möglich gemacht wurde, wobei die Loge Minerva, so wie die Loge zur goldnen Mauer noch bis jetzt unermüdeten Beistand leisten. Die Anstalt, für Knaben und Mädchen bestimmt, besitzt an dem ehemaligen Gräfl. Brühl'schen Menagerie-Garten ihr eigenthümliches, geräumiges und sehr angenehmes Local, in welchem sich ein Knabenhaus und ein besonderes Mädchenhaus befinden, wo jede Abtheilung unter eigener Aufsicht lebt, seine Lehrstunden genießt, sich in allerlei Geschicklichkeiten übt und so, wie in einer trefflichen Pflanzschule, für das künftige bürgerliche Leben heranzüchtet. — Ist man sonst oft wegen der Willkühr, in Betreff des Religionsunterrichts und der moralischen Pflege, welche in manchen Privatinstiuten waltet, bedenklich, so hat man hier, wo solche auf festen Grundsätzen beruhen und das sorgsamste Auge der Vorsteherschaft fast über jede einzelne Lehrstunde und Handlung wacht, in dieser Hinsicht die vollkommenste Veruhigung, zumal da die Anstalt seit dem Jahre 1801 durch landesherrliches Decret als milde Stiftung anerkannt ist, und als solche des allerhöchsten und gnädigsten landesväterlichen Schutzes genießt.

(Der Beschluß folgt.)

A l l e r l e i.

In Lahe (im Badenschen) steht im Garten eines Bürgers ein Weinstock, als die größte Merkwürdigkeit Aller Augen auf sich, denn er bietet einen Reichthum von vierzehnhundert der vollkommensten blauen Trauben dar, wovon die kleinsten 14, die größern aber 18 bis 20 Zoll Länge haben. Der Ertrag wird von Sachverständigen über 4 dasige Ohmen geschätzt.

Kürzlich wurde in London ein Schiffer ausgetrommelt; aber nicht so, wie es bei uns zuweilen recht respectablen Leuten zu geschehen pflegt, sondern auf folgende Weise. Er wurde auf einem Boote umhergefahren, mit einer Tafel auf dem Rücken, auf welcher sein Vergehen genant war. Die Hände waren ihm gebunden, das Boot war mit Tambour's gefüllt, welche einen Marsch trommelten, und nachdem er die Runde gemacht hatte, mußte er zu Wutonoove ans Land steigen, wo er von den versammelten Leuten und Straßenhuben ausgemacht und ausgepiffen wurde.

Unser Landsmann, Doctor Struve, hat nun auch in England (zu Brighton), unter dem Namen German Spaa, eine Anstalt, wo künstliche Mineralbrunnen fabricirt werden, angelegt. Was für Glück er dort damit macht, werden wir noch erfahren.

Conr. Müller, Redacteur.

Vom 1. bis zum 7. October sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 39½ Jahr, Mstr. Friedrich Mund, Bürger und Schneider, im Jacobsspital.
Ein unehel. Mädchen 5 Tage, Christianen Henrietten Hennigin, Einwohnerin Tochter, in den Straßenhäusern.

S o n n t a g.

Eine unverheirathete Weibsperson 76 Jahr, Marie Dorothee Rüdigerin, gewesene Diensthöchin, am Gottesacker.
Ein Knabe 8 Monat, Hrn. Friedrich Wilhelm Seiff's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, auf der Hintergasse.
Eine Frau 33½ Jahr, Joh. Gottfried Schuster's, Stadtsoldatens Ehefrau, in der Johannisvorstadt.

M o n t a g.

Ein unehel. Mädchen 1½ Jahr, Johann Christianen Reinsbergin, Einwohnerin Tochter, in der Johannisvorstadt.

D i e n s t a g.

Eine unverheirathete Mannsperson 32 Jahr, Johann Blankenstein, Handlungsdiener, aus Moskau, in der Petersstraße.
Ein Knabe 1 Jahr, Friedrich Wilhelm Zelle's, Einwohners Sohn, auf der Quergasse.

M i t t w o c h.

Ein Mann 55½ Jahr, Ferdinand Berthold, Handarbeiter, in der Johannisvorstadt.
Eine unverheirathete Weibsperson 51 Jahr, Dorothee Henriette Bohrin, Einwohnerin, auf der Windmühlengasse.
Ein Mann 36 Jahr, Peter Heinrich Schröder, Fuhrmann, aus Artlenburg bei Lüneburg gebürtig, am Kanstädter Steinwege.
Ein Knabe ¼ Jahr, Joh. Gottfried Wiesens, Handarbeiters Sohn, am Mühlgraben.

D o n n e r s t a g. Niemand.

F r e i t a g.

Eine unverheirathete Weibsperson 76½ Jahr, Christiane Henriette Hänelin, Einwohnerin, in der Ritterstraße.
Eine Frau 65½ Jahr, Joh. Andreas Kühn's, Instrumentenmachergehülfens Ehefrau, in der Johannisvorstadt.
Ein unehel. Mädchen ¼ Jahr, Amalien Augusten Schneiderin, Einwohnerin Tochter, am Thomaskirchhofe.

3 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobsspital. Zusammen 15.

Vom 30. September bis 6. October sind getauft:

19 Knaben, 12 Mädchen. Zusammen 31 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 9ten: die Benefizvorstellung. Posse nach dem Franz. von Th. Hell. Hierauf: Humoristische Studien. Schwank von Lebrün.

B e k a n n t m a c h u n g.

Es hat gestern Vormittags ein Mensch von ohngefähr 24 Jahren, hagern Gesichts, mittlerer Statur und mit einem alten grünen Oberrock bekleidet, dem Anschein nach ein Markthelfer einen

Schlüssel zu einem hiesigen Schlossermeister gebracht, und darnach einen zweiten fertigen lassen, ist aber Nachmittags, als der Schlossermeister sich mit ihm zum Versuchen des Schlüssels in sein Quartier begeben wollen, davon gesprungen.



Der Schlüssel dessen Bart nebenstehend abgebildet ist, scheint ein Niederlags- oder Gewölbs-Schlüssel zu seyn, und ist 6 Zoll lang. Der Eigenthümer desselben oder wer sonst über diese Sache Auskunft zu ertheilen im Stande ist, wird hiermit aufgefordert, sich bei dem Unterzeichnetem Amte zu melden.

Leipzig, den 7. October 1825.

Bereinigtes Polizey-Amt der Stadt Leipzig.

Literarische Anzeige. Für das gesammte handelnde Publikum. Von:

G. Wolbrechts Hülfsbuch zu Berechnung der Münzen,

als Berechnung der Meßzahlung von 15g bis auf $\frac{1}{2}$ herab, gegen Wechselzahlung, PreußSt., Cassenbillets u. Der Louisd'ors und Ducaten gegen Meßzahlung u. s. w. geh. 18 Gr.

Von diesem bekannten und nützlichen Buche sind fortwährend Exemplare zu haben beim Verleger
Ch. E. Kollmann, Alter Neumarkt Nr. 618.

Verkauf. Eau de Cologne, erster Qualität, von J. M. Farina in Cöln, ist in Commission bei Gebrüder Dumont, Katharinenstrasse Nr. 390, in der ersten Etage.

Wiener Wagenverkauf in dem Hause Nr. 876 auf der Esplanade. Joseph Dbersky, k. k. Landes privilegirter Wagen-Fabrikant aus Wien, giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und geehrten Publikum anzuzeigen, daß er einen Vorrath von neuer Art Wagen zum Verkauf in dieser Michaelis-Messe mitgebracht hat, wo er nebst diesem Lager auch in Töplitz ein Lager besitzt, und selbiges nach Abgang des hiesigen hierher beziehen kann. Der Vorrath besteht aus 4- und 2sitzigen Landauer Wagen, 4- und 2sitzigen Schwimmern, ganz und halb bedeckten Kaleschen, Pritschken und Wurstwagen; auch hat er einen Wagen eingerichtet, zur Vermeidung von Unglücksfällen bei Scheuwerden der Pferde, oder bei Zerreißen der Zügel, durch welche Vorrichtung der Wagen durch einen Zug ausgespannt werden kann. Da er seine Wagen um dieselben festgesetzten Preise, wie in Wien, hier verkaufen will, so bemerkt er nur, daß ihm die Frachtspesen extra vergütet werden. Außer der Messe haben die Herren Banquiers G r ä f e & Butter die Wagen-Muster-Karte, und übernehmen Bestellungen, wo dann in Zeit von 2 Monaten jede Bestellung zur Zufriedenheit besorgt wird.

Ausverkauf. Pianoforte in Flügel-, Chiraff- und Tafelform, stehen zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen, in dem Pianoforte-Magazin von
Carl Sauer, Barfußgäßchen Nr. 175, zweite Etage.

Verkauf. Eine wenig gebrauchte einspännige Troische, nebst Pferd und Geschirr, ist billig zu verkaufen, und das Nähere beim Besitzer des Gasthauses zum Birnbaum, Herrn Pusch, zu erfahren.

Verkauf. Eine bedeutende Sammlung von Kupferstichen: Von und nach Rembrand sowohl, als von andern berühmten Italienischen Meistern, Piazzetta, Parozzi, Dupin, Banto u. an Landschaften, ganz alter römischer Geschichte und religiöser Stücke, ingl. viele andere Sammlungen, circa 500 Stück, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft wird die Expedition dieses Blattes gefälligst ertheilen.

Verbesserte Schriftseher- und Buchdrucker-Lampen.

Die bisherigen Lampen für Schriftseher und Buchdrucker hatten das Unangenehme, daß bei der Einrichtung derselben und zwar durch die breiten Dochtbülsen öfters Del verloren ging, an der Lampe herunter lief und die Schriftkasten und Schriften verunreinigte. Durch die von mir gemachte besondere Einrichtung ist diesem Uebel abgeholfen, so daß weder durch Stoßen, Rütteln, noch Schieffstellen das mindeste Del verschüttet werden kann, mithin selbige immer reinlich, egal und hell fortbrennen. Diese Lampen sind nebst guten Dochten um billigen Preis bei mir zu haben.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus, Fleischergasse, Nr. 309.

Verbesserte Studier- und Arbeitslampen.

Die von mir verbesserten, mit einem Cylinder versehenen Studier- und Arbeitslampen, welche, wie ich bereits im 5ten und 9ten St. der Leipz. Zeitung v. d. J. weitläufig angezeigt habe, für die Augen eine wohlthunende Beleuchtung sind, ein immer egales, schönes weißes Licht geben, sparsam und reinlich brennen, auch nicht den mindesten Rauch verursachen, sind, so wie Liverpool-Lampen, nebst allen Sorten Dochten um billige Preise bei mir zu haben.

J. F. Osterland,

Optikus und Mechanikus, an der Fleischergasse neben dem großen Blumenberge Nr. 309.

Für die Herren Schneidermeister.

Ranten-Räder, zur Verschönerung der Rätze, sind bei mir um billige Preise zu haben.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus, am Ransstädter Thore Nr. 309.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Einer der edelsten und unentbehrlichsten Theile des Menschen ist wohl das Auge, und seine Erhaltung, die erste Pflicht gegen sich selbst; um aber einem Mangel desselben abzuhelfen, muß das Auge, der Gesundheitszustand und die übrigen Umstände, in wiefern solche auf die Sehkraft Einfluß haben, genau untersucht, hiernach die Augengläser bestimmt, und die nöthigen Verhaltensregeln gegeben werden, damit durch den Gebrauch derselben die Sehkraft nicht allein erhalten, sondern auch nach Möglichkeit verbessert wird. — Alle Arten dieser Gläser, als: Brillen, Lorgnetten und Perspektive, sowohl in ordinärer als auch in der elegantesten Fassung, Schießbrillen, Mikroskope, Loupen, Linsen und Vergrößerungsgläser, achromatische Fernrohre, Theaterperspektive, ingleichen periscopische Augengläser, welche auf eine besondere Art geschliffen sind, gesunde Augen erhalten, schwache und kranke stärken und überhaupt, wie die Erfahrung bewiesen hat, den Augen mehrere Vortheile gewähren und jenem oben angegebenen Zweck vollkommen entsprechen, sind jederzeit von mir selbst gefertigt, um die billigsten Preise zu haben.

Bei veränderter Sehkraft können wieder andere passende Gläser an die Stelle der vorhergehenden eingesetzt werden; so wie ich, hauptsächlich abwesende Personen, die sich nicht selbst zu mir bemühen können, die von mir herausgegebene kleine Schrift:

Kurzer und faßlicher Unterricht für Brillenbedürftige. 8. Leipzig, 1825, in Commission beim Herrn Buchhändler Reich, und bei mir selbst für 3 Gr. zu haben, zu lesen ersuche; in welcher sie Belehrung und Rath finden werden.

J. F. Osterland,

Optikus und Mechanikus, an der Fleischergasse, neben dem großen Blumenberge, Nr. 309.

Pariser Senf

zu billigem Preis, bei J. B. Weber, aus Schw.-Gmünd, auf dem Markte, den Herren Sellier & Comp. gegenüber.

Henle Gebrüder, aus Fürth,

Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen und allen in diesem Fach einschlägenden Gegenständen; — und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glasfabrikanten von ihrem Lager von rohen Diamanten in allen Größen. —

Schwarz und Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Bachmann in der Reichstraße Nr. 545.

**H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,
Juweliers, aus Frankfurt a. M.,**

Reichstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Tannenbirsch gegenüber, empfehlen sich im Einkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Steinen etc., und offeriren die höchsten Preise.

Der Hof-Juwelier

R. W. Hertz, aus Braunschweig,

empfehlte sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und feinen Goldwaaren. Im Einkauf zahlt er für Juwelen und Perlen die höchsten Preise. Logirt Reichstraße Nr. 430, neben Peter Richters Hause.

F r a u D r. C r a m e r.

Salzgäßchen Nr. 406, 3 Treppen,

empfehlte sich diese Messe mit ihrem wohlaffortirten Lager von A. Herrenwäsche jeder Art; B. weiblichen Arbeiten und feiner Stickerei, in jeder Form; C. und von Spitzen. Da sie in den genannten 3 Artikeln die ausgezeichnetste und geschmackvollste Waare (besonders die modernsten Häubchen in verschiedener Façon, nebst einem ausgezeichnet schön gestickten Teppich) zu äußerst wohlfeilen Preisen offeriren kann, so bittet sie beschreiben um geneigten Zuspruch.

Gebrüder Dumont, von Bockenheim bei Frankfurt a. M.,

beziehen zum ersten Male die hiesige Messe, und empfehlen sich mit ihrem wohlaffortirten Lager aller Gattungen Steh- und Hänge-Lampen, Lustres etc., ihrer eigenen Fabrik, nach Art der Liverpools und Pariser Lampen, im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen. Durch eine besondere, von denselben neuerfundene Einrichtung, haben ihre Liverpools Hänge-Lampen vor den Englischen den Vorzug, daß das Del fortwährend kalt bleibt, wodurch die Flamme ein helleres und ruhigeres Licht verbreitet, und zugleich nicht allein eine bedeutende Del-Ersparniß erweckt; sondern auch das häufige Springen der Gläser vermieden wird. —

Das Magazin ist hier in Leipzig: Katharinenstraße Nr. 390, im ersten Stock.

O f f e n b a c h e r W a g e n.

Dick & Kirschten, Besitzer der Wagen-Fabrik in Offenbach, empfehlen ihr hiesiges Lager neuer Wagen, und sind zu einer jeden beliebigen Bestellung mit den modernsten Zeichnungen versehen. Ihr Magazin ist Nr. 1388 Holzgasse, an dem Rossmarkte, außer den Messen bei Herrn Frege und Comp.

Fishers Stroud & Robinson, von London und Hamburg,

beziehen wie gewöhnlich die diesjährige Leipziger Michaeli-Messe mit ihrem gut assortirten Lager von Englischen Spitzen und Spitzengrund, so wie von allen auf Spitzengrund gefertigten Sachen 2c. 2c. Die Preise ihrer Artikel sind im allgemeinen bedeutend niedriger wie früher. Ihr Stand ist für nächste, so wie für die folgenden Messen, im Hause des Herrn W. B. Wagner, Katharinenstraße Nr. 368, im ersten Stock, neben dem Hause, worin sie bisher ihr Lager hatten.

A. B a u m s e n, aus Hamburg,

Reichstraße Nr. 507, im Gewölbe, nahe am Brühl, empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit den feinsten Sorten grünen Thee, sowohl in ganzen Kisten als auch besonders in kleinen, sehr schönen Chinesischen Blei-Dosen, und versichert die billigsten Preise.

Wilhelmine Schade (verehl. Dr. Bleyel) in Auerbachs Hof,

erstes Doppelgewölbe rechts vom Markt herein, empfiehlt wie immer, auch für diese Messe ihr vollständiges Assortiment von Pariser Damen-Moden: in Hüte von den neuesten Stoffen und allen Façons, Toques, echte Blondens-, Spitzen- und Florhauben, dergleichen Chemisettes und Kragen, Besetzungen um Kleider, schwarze und weiße Herren-Vorhemden und Halskragen in allen beliebten Formen, so wie überhaupt alle zum Puz gehörige Artikel; nimmt auch Bestellungen und Umänderungen von Puz an, bittet ergebenst um zahlreichen Besuch und wird prompt und mit den billigsten Preisen bedienen.

Wohnungsveränderung. Ich wohne von jetzt an in Leipzig, auf der Johannißgasse Nr. 1309 und 10, in des Herrn Dr. und Professor Dähnens Hause, 2 Treppen.
Maler, G. Ditz.

Logis-Veränderung. Unterzeichneter wohnt von heute an in Herrn Reichels Garten, im Vordergebäude parterre.
Joh. Christian Martin, Kupferdrucker.

Gesuch. Zwei Handlungs-Commis, welche in Material- und Eisenhandlungen gewesen, besitzen die besten Zeugnisse und suchen ein Unterkommen; dergleichen suche ich einen, der von einem moralischen Betragen die besten Empfehlungen hat, in eine Manufaktur-Fabrik, worüber der Kaufmann Schmidt sen., am Markt Nr. 1., Auskunft ertheilt.

Gesuch. Sollte Jemand den 12. oder 13. d. M. mit Extrapost nach Braunschweig oder Bremen reisen, und einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten mitzunehmen geneigt seyn, so beliebe man im Gewölbe der Herren Aders & Comp. aus Eberfeld, auf der Reichstraße Nr. 544, gefällige Anzeige zu machen.

Vermiethung. Im goldenen und blauen Stern auf der Hainstraße, ist für diese und folgende Messen in der 1sten Etage eine gut meublirte große Erkerstube, auch auf Verlangen ein Zimmer, hinten heraus, zu vermieten, und das Nähere bei dem Hausmann zu erfragen.

Verloren. Ein grüner, besetzter Rock ist von einem Dekonomen in der Nähe des Peters-thores, verloren worden, und ist abzugeben Nr. 127, parterre, gegen eine Belohnung.

Verloren. Es ist den 7. d. M., Abends, von der Hainstraße bis auf den Neuen Neumarkt, eine Nähnadel mit einer großen von ohngefähr neun kleinen umgebenen Rosetten, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche an den Goldarbeiter Herrn Hesel in der Hainstraße Nr. 344, gegen eine Belohnung von fünf Thaler abzugeben.

Z h o r z e t t e l v o m 8. O c t o b e r.

D r i m m a ſ c h e s T h o r.		u.	R a n ſ t ä d t e r T h o r.		u.
G e ſ t e r n A b e n d.			G e ſ t e r n A b e n d.		
Eine Eſtlette von Dresden	5		Hr. Apotheker Ritter, v. Eisleben, in d. S. Ellen	5	
Hr. v. Quandt, v. hier, v. Dresden zurück	5		Hr. D. Herrmann v. Weimar, im Birnbaum	6	
Hr. Oberamt. Kaſtenhöl, v. Stutterheim, i. S. de B.	5		Hr. Kfm. Rabeneck, v. Elberfeld, im Hot. de Saxe	7	
Hr. Kfm. Stöber, v. Heidenfeld, im Hot. de Baviere	6		Hr. Kfm. Weiß, v. Glücksbrunn, im Hot. de Bav.	7	
Hrn. Kfl. Böttner u. Döring, v. Zittau, bei Gehr.	7		Hr. Sanzleidirekt. Ehrenhaus u. Registrat. Zeis, von	7	
Böttner u. beim Bruder	7		Raumburg, b. M. Pomfel u. Kfm. Kühn	7	
Hr. Gerichtsdirect. Schreck, v. Mühlberg, in d. Säge	8		Hr. Kfm. Voigt, v. Raumburg, in Wöttgers Hauſe	8	
B o r m i t t a g.			Die Stollberger fahrende Poſt	8	
Hrn. Partik. Edwards, a. England, v. Dresden, in	2		Hr. Kfm. Rasch, a. Danzig, im Hot. de Bav.	9	
Stadt Berlin	2		B o r m i t t a g.		
Die Breslauer reitende Poſt	4		Eine Eſtlette von Merseburg	10	
Die Dresdner- und Bauhner reitende Poſt	6		Hr. Deconam Heyne, v. Leubitz, im g. Adler	12	
Hr. Oberhofgerichts-Rath v. Zehmen, von Stauchitz,	9		N a c h m i t t a g.		
bei D. Kriß	9		Die Hamburger reitende Poſt	2	
Hr. Dombr. v. Zehmen, v. Schmülla, im S. de Saxe	9		Hr. Oberlandgerichtsrath Zacker, OEG-Asseſſ. Pöhlitz	2	
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Partik. Bernberg,	7		u. OEG-Referend. Reichardt, aus Raumburg, im	2	
v. Dresden, im Hot. de Russie, u. Hr. v. Planitz,	7		goldnen Adler	2	
Stud., v. Dresden zurück	7		Hr. Berggericht. Voigt u. Bergfaktor Kessler, v. Eis-	9	
N a c h m i t t a g.			leben, b. Akt. Streubel	9	
Hr. Leberhbl. Wöner, v. Dresden, bei Heinze	1		Hr. Rittmstr. v. Häfner, außer Diensten, v. Kloster-	3	
Hr. Apothek. Knippe, v. Loegau, in St. Berlin	1		häfner, im Hotel de Russie	3	
Hr. Probst Rhein, a. Schneewerda, von Dresden,	4		Hr. Gutsbes. v. Berthorn, v. Merseb., im Schilbe	4	
im Kloster	4		Hr. Hofr. Brandis, v. Tennstädt, Hr. Bürgermeister	4	
H a l l e ' ſ c h e s T h o r.			Tascher, v. Sangerhausen, u. Fabr. Bernhardt,	4	
G e ſ t e r n A b e n d.			von Erfurt, im g. Adler	4	
Hr. Prof. Schleusner, a. Wittenberg, in Nr. 408	5		Hr. Brampton, Engl. Edelm., v. Wien, im S. de Saxe	4	
Hr. Amtm. Braune, a. Radegast, im g. Adler	5		P e t e r s t h o r.		
Hrn. Kfl. Luch und Dreizehner, a. Wernsdorf, in	5		G e ſ t e r n A b e n d.		
Nr. 205	5		Hr. Rittmstr. v. Einsiedel, v. Chemnitz, b. Wieprecht	6	
Hr. Juwelier Kaim u. D. Jengen, a. Berlin u. Tutin,	6		Hr. Kfm. Hirschberg, v. Falkenstein, bei Schulze	6	
unbestimmt und bei Freigang	6		Hr. Kfm. Schach, v. Chemnitz, in Stadt Hamburg	7	
Auf der Berliner Eilpoſt: Hr. Kfl. Davidsohn und	6		B o r m i t t a g.		
Gärtner, Particul. Montgomery, Waaren-Mäſter	6		Hr. D. Weber, v. Zeig, unbestimmt	8	
König u. Kfm. Meyer, v. hier, v. Berlin u. Flo-	6		Hr. Bar. v. Kogau, v. Thurm, bei Klöpzig	9	
renz, in der Marie, unbestimmt u. im r. Stiefel	6		Hr. Amtverwes. Hütter, v. Berga, bei Klöpzig	9	
Hr. Graf Schwerin u. Kfm. Blumenthal, a. Anklam	7		N a c h m i t t a g.		
u. Berlin, im gold. Horn	7		Ihro Durchl. Frau Fürstin Reuß, v. Ebersdorf, im	1	
Hr. Administrator Herrmann, aus Schnebeck, im	9		Hotel de Saxe	1	
Hotel de Saxe	9		Hr. v. Freiesleben, v. Sera, im Blumensberge	4	
B o r m i t t a g.			H o s p i t a l t h o r.		
Hr. Kfm. Seibler, a. Eisleben, im g. Horn	9		G e ſ t e r n A b e n d.		
Die Landsberger fahrende Poſt	9		Hr. Kfm. Kunth, a. Bordeaux, v. Altenburg, b. Kraft	5	
Hr. Hofger.-Rath. Pfotenbauer, Kfm. Holzmüller u.	10		B o r m i t t a g.		
Prof. Friedländer, a. Halle, im g. Adler u. St. Wien	10		Die Freiburger fahrende Poſt	6	
Hr. OEG-Rath Bachsmuth, a. Raumburg, v. Pöben-	10		Die Annaberger fahrende Poſt	8	
leina, in St. Hamburg	10		Hr. Kfm. Burkhart, a. London, v. Wien, i. S. de B.	10	
Hr. Buchdr. Kammel, a. Halle, im g. Adler	10		Auf der Hofer Diligence: Hr. Kfl. Wiedemann u.	10	
Die Braunschweiger reitende Poſt	12		Kosow, a. Hof, im grünen Kamme	10	
N a c h m i t t a g.			N a c h m i t t a g.		
Die Berliner Eilpoſt	1		Hr. Greisbptm. v. Planitz, v. Plauen, im S. de Bav.	1	
Hrn. Stadtrathe Salgo, Vertram u. Bucherer, v.	4		Hr. Prof. D. Göri, a. Freiberg, in D. Bauers Hauſe	1	
Halle, im Hotel de Russie	4				